

Kompendium

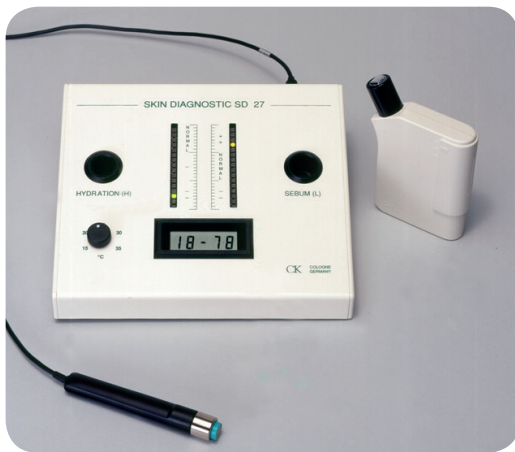
Anwendungsschulung



- TEWAMETER zur Bewertung von trockenen Hautzuständen
- Dermalux-Messungen zur Erkennung unbehandelter Hautstellen
- Handwasch-Tests mit Modellschmutz

TEWAMETER zur Bewertung von trockenen Hautzuständen

TEWAMETER-Messungen erfassen Barrierschädigungen der Hornhaut. Die Untersuchung erfolgt nicht-invasiv und hat damit keinerlei Auswirkungen auf die Gesundheit.



TEWAMETER zur Bewertung von trockenen Hautzuständen

Das TEWAMETER-Messgerät (Courage + Khazaka Electronic GmbH, Köln; www.ck-electronics.de) eignet sich zu vielfältigen Einsätzen im Bereich der Prävention von beruflich bedingten Hauterkrankungen.

Durch die Erfassung von trockenen Hautzuständen und geschädigten Barriereigenschaften können Probleme im Betriebsablauf frühzeitig erkannt werden. Die Mitarbeiter sollten nur in Kooperation mit Verantwortlichen für Betriebsmedizin und den Fachkräften für Arbeitssicherheit eines Betriebes auf Ihren Hautzustand untersucht werden.

Die Untersuchung ist eine nicht-invasive Methode, d. h. es erfolgt kein körperlicher Eingriff in die Haut oder den Körper und hat somit keinerlei direkte Auswirkungen auf die Gesundheit.

Gruppenmessungen mit mehreren Probanden sind Einzeltestungen vorzuziehen, um einen besseren Überblick über die Arbeitsplatzsituation zu erhalten.

Mindestens 10 Personen sollten an solchen Testveranstaltungen teilnehmen.

Geeignete Rahmen für Untersuchungen sind:

- ◆ Aktionstage im Betrieb zum Thema Hautschutz
- ◆ Tage der offenen Tür
- ◆ G 24 „HAUT“-Untersuchungen durch den Betriebsarzt nach berufsgenossenschaftlichem Grundsatz „HAUT“ (G 24), z. B. bei Feuchtarbeit
- ◆ Einstellungsuntersuchungen, bevorzugt in Kombination mit der G 24-Untersuchung
- ◆ Wechsel von Kühlschmierstoffsystemen oder -anbietern

Testablauf

Optimal wäre untersuchungstechnisch die Nutzung einer Klimakammer, um die Rahmenbedingungen von 20 – 22 °C und 40 % relative Luftfeuchte einzuhalten. Dies ist in Betrieben selten möglich und die Qualität der Messergebnisse leidet hierunter deutlich. Wissenschaftlich hochwertige und für Studien verlässliche Werte können so nicht gewonnen werden.

Ungeachtet dessen ist das TEWAMETER ausreichend, um Trends zu erkennen. Außerhalb des Sommers sind die Klimabedingungen meist ausreichend, um die Tests durchzuführen. Wichtig ist die Vermeidung von schweißfeuchter oder reinigungsnasser Haut bei der unmittelbaren Testung.

Ähnlich wie bei Laborbedingungen sollten folgende Rahmenbedingungen angestrebt und protokolliert werden:

- ◆ Temperatur < 24°C
- ◆ relative Luftfeuchtigkeit < 50 %, d. h. kein schwüles Wetter
- ◆ Ruhepause von mindestens 5 Minuten vor der Testung bei vorherigen körperlichen Aktivitäten

Die Messergebnisse müssen protokolliert werden, um Interpretationen und besonders Vorher-/Nachher-/Vergleiche machen zu können. Die statistische Auswertung sollte mit Unterstützung eines erfahrenen Berufsdermatologen oder Betriebsarztes erfolgen.



Durch suboptimale Rahmenbedingungen führen TEWAMETER-Messungen nicht zu wissenschaftlich hochwertigen Werten. Die gewonnenen Werte können aber einen Trend aufzeigen, der Interpretationen zulässt.

Dermalux-Messungen zur Erkennung unbehandelter Hautstellen

Dermalux-Messungen dienen zur Einübung des Eincremens der Hände. Fehler, wie überhastetes Eincremen oder unvollständige Desinfektion, können direkt aufgezeigt werden.



Die durch den Test erkannten Schwachstellen sind die Fingerzwischenräume und die Nagelfalzen.



Dermalux-Messungen zur Erkennung unbehandelter Hautstellen

Das Dermalux-Gerät ist ein UV-Fluoreszenz-Test nach den bekannten Berufsdermatologen Prof. Elsner, Hautklinik Jena und PD Wigger-Alberti. Anbieter ist die KBD-GmbH in Weinheim (www.dermalux.de).

Ziel ist die Erkennung von unbehandelten Hautstellen, die nicht von Hautschutzmitteln oder auch Reinigungs-/Desinfektionsmitteln erreicht wurden.

Testablauf

Die Testpersonen verwenden die, nur unter UV-Licht leuchtenden Testlotionen, wie die üblichen Produkte und halten dann die „normal“ behandelten Hautpartien / Hände unter das Licht des Dermalux-Gerätes.

Die ausreichend behandelten Hautstellen fluoreszieren deutlich, weniger effektiv erreichte Hautpartien leuchten kaum. Diese „Dunkelstellen“ sind dann ungeschützt und Schadstoffe könnten die Hautbarriere passieren.

Typischerweise sind diese Schwachstellen die Fingerzwischenräume und die Nagelfalzen. Hauptgrund für die suboptimale Verteilung sind überhastete Anwender, die die Produkte zu schnell einreiben. Selten sind schwer verteilbare Produkte (kalte Umgebung; zu hohe Viskosität) die Ursache für die Anwendungsprobleme.

Das Dermalux-Gerät dient insgesamt zur Bewusstseinsmachung von Anwendungsproblemen, wobei die Optimierung gleich eingeübt werden kann.

Die didaktischen Möglichkeiten können auch für das Gebiet Hygiene / Desinfektionserfolg genutzt werden, um ungereinigte Hautstellen sichtbar zu machen.

Handwasch-Tests mit Modellschmutz

Handwasch-Tests haben eine große praktische Bedeutung zur Demonstration des Reinigungserfolges von Handwaschmitteln, aber auch des Schutzeffektes von Hautschutzmitteln vom Typ Schutz vor Schmutz, z. B. SANSIBON® oder LIGANA® Remo-tec.

Testablauf

Eine einzureibende Standardverschmutzung wie „Altöl“ (aus frischem Motoröl mit hinzugefügten Graphit, Ruß und Rost) simuliert eine gut haftende Hautverschmutzung.

Bevorzugt kann so die Wirksamkeit eines vorher angewendeten Hautschutzmittels demonstriert werden. Durch das Hautschutzmittel kann die Verschmutzung lediglich mit Wasser oder mit einem relativ schwachen Hautreiniger leicht(er) entfernt werden.

Der Handwasch-Test kann auch unter Laborbedingungen, wie bspw. vergleichbaren Auftragungsmengen von Hautreiniger und Modellschmutz sowie gleichförmigen Waschbedingungen genutzt werden, um bei der Produktentwicklung als Maßstab zu dienen.



Handwasch-Tests mit Modellverschmutzungen können sowohl die Reinigungswirkung, z. B. von Handwaschpasten, aufzeigen, aber auch die Reinigungserleichterung von Hautschutzmitteln vom Typ Schutz vor Schmutz, wie SANSIBON® oder LIGANA® Remo-tec demonstrieren.



Peter Greven Physioderm GmbH

Procter-&-Gamble-Straße 26
D-53881 Euskirchen

Telefon: +49 (0)2251 77617-0
Telefax: +49 (0)2251 77617-44
info@pgp-hautschutz.de
www.pgp-hautschutz.de

